

KGV auf Entdeckungsreise in Regensburg

Vilshofen. Ursprünglich hatte Halo Saibold für den KGV Vilshofen einen Besuch der zur Zeit in Regensburg gezeigten Landesausstellung „Ludwig der Bayer – wir sind Kaiser“ geplant. Doch daraus wurde zur Freude aller Beteiligten eine interessante Ent-



deckungsreise in ein weitgehend unbekanntes Regensburg. Erste Station war ein „filmisch belebtes Panorama“ mit multimedialen Elementen in der St. Ulrich-Kirche am Dom. Darin wurde den Besuchern von Christoph Süß in seiner unnachahmlichen und unterhaltsamen Art „Regensburg und seine Kathedrale 1300-1350“ nahegebracht. Eingestimmt aufs Mittelalter ging es in das Historische Museum Regensburg in der Minoritenkirche zur Führung durch den Hauptteil der Ausstellung „Ludwig dem Bayern“. Eine Stadtführung der etwas anderen, aber besonderen Art bot den KGV-ern am Nachmittag der Regensburger Hobby-Historiker Dr. Klaus-Peter Ruess. Ausgangspunkt war das erst vor einigen Jahren entdeckte „Römische Tor“ nahe der Steinernen Brücke, von wo aus Ludwig der Bayer oftmals die Donau überquerte. Weiter ging es vorbei am Goliath-Haus durch viele Winkel, Ecken und enge Gassen der Altstadt zu besonderen Aussichtspunkten, die selbst ehemaligen „Regensburgern“ ganz neue Perspektiven boten. Die improvisierte Stadtführung endete schließlich bei der evangelische Dreieinigkeitskirche, in deren Hof sich der barocke „Gesandtenfriedhof“, ein weitgehend unbekanntes historisches Juwel der Stadt befindet. Einig war sich die Besuchergruppe am Ende der „Reise aus der Gegenwart über den 30-jährigen Krieg bis hinein ins Mittelalter“, dass die Landesausstellung „Ludwig der Bayer“ und nicht zuletzt auch das weniger bekannte Regensburg auf jeden Fall eine Reise wert ist.